



Botschaften aus Köpenick fördern internationale Wirtschaftskooperation

„Bildung zählt mehr“ – das gilt für die international ausgerichtete Tätigkeit der Akademie. Mit- und voneinander lernen, Wirtschaftskooperation voranbringen, ebenso die Völkerverständigung – alles mit gebotener Transparenz, Nachhaltigkeit und auf gleicher Augenhöhe, so verstehen wir unsere Mission und so werden wir auch anerkannt.

Partner China

Seit 20 Jahren gibt es Zusammenarbeit mit Partnern aus der VR China, seit 1997 ist die AIW offizieller Partner von CAIEP.



Das BZM ist eine der ersten und erfahrendsten Partnereinrichtungen der „China Association for International Exchange of Personnel“. Dies wertschätzte Herr Lü Ge während seines offiziellen Besuches der AIW. Einstellung auf neue Anforderungen der chinesischen Märkte und ganzheitliches Herangehen zeichnen die Zusammenarbeit aus.

Asien und Osteuropa bleiben die großen Zielregionen

So wird die Akademie in konsortialer Zusammenarbeit mit dem „Verein zur Förderung der Wettbewerbswirtschaft e.V.“ und der „IHK - Ostbrandenburg“ nach erfolgreicher Teilnahme an der jüngsten Ausschreibung der GIZ auch in 2014/15 bei der Realisierung des *Managerfortbildungsprogramms des BMWi* mitwirken.



Seit 1999 wird hier jungen Führungskräften deutsches Management-know-how vermittelt. Allein die Bilanz der AIW verweist auf 39 Studiengruppen

mit über 800 Teilnehmern. 2013 weilten Studien-delegationen aus China, Russland, Ukraine, Moldau, Azerbaidshan, Kasachstan, Belarus bei uns und somit zugleich auch bei kompetenten, aufgeschlossenen und kooperationsinteressierten deutschen Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen. Hierfür ein großes Dankeschön von uns, der AIW, an die vielen Partner in Deutschland!

Und: Wir alle freuen uns über die achtbaren Resultate, über Wissenszuwachs und Karrierefortschritt der Kursanten, heute Aktivisten und gewissermaßen „Botschafter“ für uns, für Köpenick, für Deutschland in ihren Heimatländern.

So verstehen wir, „Bildung zählt mehr“!

Neu bei uns – aber mit Zukunftspotential

Unter Leitung von Frau Prof. Dr. Nina Pankowa, Rektorin der „St. Petersburger Staatlichen Handels-ökonomischen Universität“ befassten sich Führungskräfte des Lehrkörpers und Experten u.a. mit innovativen Methoden bei der Organisation von Bildung und Wissenschaft, mit innovativen ressourcensparenden Biotechnologien und deren Adaption.

Wichtige Stationen des kompakten Programms waren das BMBF, das Technologiezentrum Adlershof, die Hotelfachschule Berlin, die Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH. Großen Eindruck hinterließ auch die Sonderführung im Deutschen Bundestag.



„...neue Vereinbarungen, nützliche Verbindungen wurden hergestellt, welche der Weiterentwicklung der Bildungssysteme in der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation dienen...“, schreibt Rektorin Prof. Dr. N. Pankova im Gästebuch der Akademie.

Kaleidoskop

Managerfortbildungsprogramm des BMWi geht weiter

An dieser Stelle gebührt den bisherigen Konsortialmitgliedern ein großes Dankeschön. Der Verein zur Förderung der Wettbewerbswirtschaft e.V., die IPL Project Engineering Leipzig und die Deutsch-Usbekische Gesellschaft e. V. standen mit Know-how, Netzwerken, eigenen Leistungen stetig wie operativ bereit. Echte Partner, echte Konsortiale!

Verein zur Förderung der Wettbewerbswirtschaft e.V.

Die „BZM GmbH“ ist Mitglied dieses Vereins und arbeitet mit diesem seit 2011 u.a. im konsortialen Verbund bei der Realisierung des BMWi Managerfortbildungsprogramms. Die persönlichen Vereinsmitglieder, die Verbands- und Firmenmitglieder sowie die dichte Anbindung des VFW an den Deutschen Bundestag bilden ein immer ansprechbares Netzwerk, welches der international ausgerichteten Tätigkeit der AIW dienlich ist.

Neu mit uns IHK-Projektgesellschaft mbH



Die 100%ige Tochter der IHK Ostbrandenburg wirkt seit 2001 als Dienstleister zur Förderung der regionalen gewerblichen Wirtschaft, insbesondere der KMU. In Zusammenarbeit mit der Projektgesellschaft wird es noch viel wirkungsvoller gelingen, die ohnehin guten und schon traditionellen Kontakte mit verschiedenen Unternehmen dieser Brandenburger Region auszubauen. Das gilt ganz besonders für praxisorientierte Unternehmensbesuche, für Kontaktbörsen und individuelle Geschäftskontakte in Zusammenarbeit mit unseren Auslandspartnern.

CAIEP Lizenz

Kontinuierlich, zuverlässig, kompetent sind und bleiben entscheidende Attribute unserer



Zusammenarbeit mit der VR China, sagte BZM-Chef Prof. Knaupe beim Treffen mit Herrn Lü Ge. Dies gilt auch für neue Themen, die im Zusammenhang mit der sich in China entwickelnden Zivilgesellschaft und der Modernisierung in den Vordergrund der Studienaufenthalte rücken.



Kaleidoskop

Post von Oxana aus Karelien

„...Die Fortbildung hat jeden von uns verändert.. Wir sind anders geworden, wir haben eine andere, uns unbekannte Welt kennengelernt. Wir haben großartig arbeitende deutsche Unternehmen gesehen, die professionelle Hinwendung jedes Arbeitenden zu seiner Sache, das Herangehen der deutschen Manager an ihre Arbeit. Wir werden das nicht vergessen...“ O. Korpusenko, Direktorin für Entwicklung, „Omega Flottille GmbH“

9. Mai 2013 - Tag des Sieges

Gemeinsam mit Prof. Knaupe legten junge Führungskräfte aus der RF am Fuße des sowjetischen Ehrenmals in Treptow ein Blumengebilde nieder. Die Vergangenheit nicht vergessen und gemeinsam die Zukunft meistern, so ist auch die Mission der Fortbildungskurse im Rahmen des Präsidentenprogramms.

21. Juli 2013 - Tag des Metallurgen

Stolz auf die Ergebnisse ihrer Arbeit und mit Elan Neues zu erfahren und umzusetzen, so würdigten die Führungskräfte und Experten aus dem russischen „Metallurgischen Werk Vyksa“ den Ehrentag ihres Berufsstandes während des Lehrgangs in der Akademie.

3. Oktober - Tag der deutschen Einheit

„Mein lieber Freund Prof. Knaupe, mit großem Vergnügen gratuliere ich ihnen allen zum Nationalfeiertag, zum Tag der deutschen Einheit. Wir sind stolz auf die Zusammenarbeit und Freundschaft mit Ihnen, voller Optimismus über die Tätigkeit unserer Einrichtungen und überzeugt, dass es uns mit gemeinsamen Kräften gelingt, ein neues qualitatives Niveau zu erreichen. Ich bringe meine Bereitschaft zum Ausdruck, alle Kraft für unsere Zusammenarbeit einzusetzen. Empfangen Sie meine Wünsche für Gesundheit, Erfolge, Wohlergehen und Entwicklung.“ Mannon G. Aliev, Director of The Higher School of Business, Tashkent

20. Oktober - Tag des Straßenbauers

Die Fortbildung und Geschäftskontakte in Deutschland sind wichtige Faktoren für weiteren Erfolg. Das gilt auch ganz besonders für unser Staatliches Straßen- und Wegebauunternehmen „MOST“.

Wir danken für die Gratulation zum Ehrentag unseres Berufsstandes!

G.A.Timochov, Generaldirektor

Feste Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation

„Niemand haben wir die engen Beziehungen mit Partnern in dieser Region unterbrochen, das gilt auch seit 1989/1990“, so Prof. Knaupe. Stabilität, Zuverlässigkeit, Vertrauen sind Bausteine für Gegenwart und Zukunft. Das anerkennen auch unsere Partner.

Ein Kernpunkt der Zusammenarbeit ist das Präsidentenprogramm.

Wirtschaftskooperation zu entwickeln steht im Vordergrund. Vermittlung von Managementkompetenz wird deshalb in engster Weise mit Unternehmenspraxis und individuellen Geschäftskontakten gekoppelt.

Und die Resultate sind gut, aber auch die Erwartungen bleiben hoch. Botschaftsrat S.W. Babkin, Leiter der Wirtschaftsabteilung in der Russischen Botschaft: „...es gibt ein großes erschließbares Potential für die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Russischen Föderation...“

Die prompte Antwort seiner Landsleute im Juni: 11 Unternehmensbesuche, über 40 individuelle Kontakte, angebahnte Verträge mit deutschen Unternehmen im Umfang von fast 3,3 Millionen Euro.

„...das waren wirkliche Trainings, deutliche Vergleiche zwischen Deutschland und Russland, Provokationen im positiven Sinne des Wortes, eine schier endlose Reihe von Antworten auf Fragen. Die Vorbereitung aller Lehrkräfte war top! Hinreißend auch die Unternehmenspraktika! Nicht nur, weil bekanntlich einmal sehen besser ist als 100 mal darüber zu hören, sondern es ist die Aufgeschlossenheit unserer Gegenüber, deren innige Liebe zu ihrer Arbeit Das verdient höchste Achtung!...“, so G. Timochov aus Petropavlovsk

Weiterer Kernpunkt ist die direkte Zusammenarbeit mit Partnern aus der Russischen Föderation

Traditionell gilt das für die Kooperation mit der Moskauer „International Business School Mirbis (Institut)“.

Während eines Arbeitstreffens in Berlin mit Ver-



tretern der Institutsleitung wurden die Maßstäbe für die Zusammenarbeit in den Folgejahren fest-

gelegt. Mirbis-Rektor Prof. Savin und BZM-Chef Prof. Knaupe unterzeichneten gemeinsam eine „Vereinbarung über die Zusammenarbeit“.

Die Moskauer „International Business School Mirbis (Institut)“ wurde Anfang Dezember 25 Jahre. Sie ist eine durch die Zeit erprobte – bewährte, erfolgreiche Bildungsstätte.

Wir gratulieren! Wir wünschen weitere Erfolge, auch in den nächsten 25 Jahren!

Zu den traditionellen Akademie-Partnern zählt nunmehr seit fast 20 Jahren die „St. Petersburger Universität für Management und Ökonomie“ mit Prof. V.A. Gnevko an der Spitze.

Hier gehören auch fachliche, branchenorientierte Fortbildungskurse für Unternehmensexperten zum gemeinsamen Programm.

„Spezifika der Unternehmenstätigkeit in der Metallurgie Russland-Deutschland“ bestimmten das praxisorientierte Seminar mit Experten aus dem russischen „Metallurgischen Werk Vyksa“.



Beispiele für Innovations- und Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit, Rechte der Arbeitnehmer, Produktionsorganisation u.a. gab es zum Sehen und Anfassen bei „Arcelor-Mittal“ Eisenhüttenstadt, in den Schmiedewerken Gröditz, im Rohrwerk Zeithain der „SMP-Group“, hier in enger Zusammenarbeit mit dem „Verein zur Förderung der Umform- und Produktionstechnik Riesa e.V.“.

Gelebte Geschichte (aus der Akademie-Galerie): „...möge die mehrseitige Zusammenarbeit der Länder im Bereich der Schwarzmetallurgie auf die beschleunigte Entwicklung dieser Branche und ihres technischen Niveaus einwirken und somit einen Beitrag zur Festigung des ökonomischen und wirtschaftlichen Potentials in unseren Ländern leisten...“

I. Kasanev, Minister für Schwarzmetallurgie, 1965 -1985

Vielfältige Kooperationen fortgesetzt

China - China - China

Bedeutende Jahresbilanz in 2013: Führungskräfte und Experten aus den Bereichen Justiz, Verkehr, Personalwesen, Behindertenbetreuung, Medien, Netzagentur, Tabak, Weltraumtechnik forderten eine vielfältige Palette von Programminhalten und bundesweiten Treffen.

Mit dieser Themenbreite und den gewonnenen Kontakten leisten wir einen Beitrag zur weiteren Wirtschaftskooperation mit China, gleichfalls für den umfassenden Rechtsstaatsdialog.



„Wir haben eine gemeinsame Erde, wir haben eine gemeinsame Gerichtsbarkeit.“

Ms. Zhou Ling, Guangdong Province, 01.02.2013
 „Lernen und Austausch sind ein nützlicher und guter Weg“, schreibt Liu Cheng im Namen der 18 Richter des „High People’s Court of Hainan Province“ in das Akademie Gästebuch.

Mehr noch! – gelebte Freundschaft: Die strebsam dem Seminarprogramm folgenden Richter ließen im Anschluss an die Zertifikats - Zeremonie ihre Seelen sprechen – sie bedankten sich im Chor mit einem heimischen Volkslied.

Wirtschaftskooperation mit Kasachstan

Im Oktober/November befassten sich 21 Führungskräfte aus den Bereichen Metallverarbeitung, Medizintechnik, Leichtindustrie, aus Handel, Landwirtschaft in unserer Einrichtung mit deutschem Management-know-how.



Besonderes Interesse bestand des weiteren an modernen Technologien sowie technischen Neuerungen. „Andrang“ gab es bei den individuellen Geschäftskontakten. Die kasachischen Manager bereisten gewissermaßen ganz Deutsch-

land, von Hamburg bis Wehr, von Beeskow bis Mündersbach. Resultat: Fast 50 individuelle Kontakte führten zu Anbahnungen und Vorbereitung von Verträgen. Herr Sidorow aus Karaganda z.B. hat mit einem Wiebelsheimer Unternehmen einen Vertrag über 100 Tausend Euro zur Modernisierung bereits vorhandener Anlagen abgeschlossen. Die Gäste würdigten die erlangten Erfahrungen im interkulturellen Umgang sowie die große Kontaktfülle zu deutschen Partnern.

Deutsche Landwirtschaft für Europa

Im Rahmen des BMWi-MP kamen Führungskräfte und Experten aus der Landwirtschaft aus Belarus, der Ukraine, Moldau und Azerbaidschan nach Deutschland.

Konsultationen auf der „Grünen Woche“, Vertragsgestaltung, How to do Business with Germany waren Schwerpunkte. Gleichrangig waren praktische Erfahrungsbausteine bei themenorientierten Unternehmensbesuchen. Über 50 individuelle Geschäftskontakte kamen hinzu, Basis für weitere Wirtschaftskooperation mit Deutschland.



Besonders interessant für die Gäste waren– vor dem Hintergrund der Umbrüche im Heimatland – die neuen Betriebskonzepte der Höfe und neue Unternehmensstrukturen, resümiert u.a. die MAZ im Dosse-Kurier vom 9./10. Februar 2013.

Temporär begleitete den Kurs der Landwirte eine



Delegation von Mitarbeitern aus dem Bildungs-Business-Center Baku im Ministerium für Wirtschaftsentwicklung der Republik Azerbaidschan. Sie interessierten sich vor allem für Programmgestaltung und Programmmodule. Ihr Resümee: „Die Bildungskurse sind von hohem Niveau, ebenso die Lehrkräfte; die Programmmodule sind besonders geeignet zur Fortbildung von Führungskräften...“

Kaleidoskop

Brief aus Washington

„...ich will Ihnen sagen, das Programm in Deutschland war auf höchstem Niveau, auch wenn man es mit dem Amerikanischen vergleicht. Noch gab es hier für mich nichts Neues...Heute sagt man uns im Kurs Interkulturelles Management, dass es keine Unterschiede zwischen Deutschen und Amerikanern gäbe. Wie falsch!...“, schreibt uns Tatarjana B., welche gemeinsam mit Eduard K. im September 2013 an einem Fortbildungskurs in den USA teilnahm.

Brief vom Botschafter

S.E. Dilshod Akhatov, Botschafter der Republik Usbekistan, bedankt sich bei Prof. Knaupe persönlich für die Zusammenarbeit und Unterstützung in den zurückliegenden Jahren. Er hebt die Pflege der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Usbekistan als wichtige gemeinsame Aufgabe hervor und wünscht hierbei alles Gute und viel Erfolg.

Brief an den Botschafter

S.E. Nurlan Onzhanov, Botschafter der Republik Kasachstan, erhält Post von Irina Belyaeva namens aller Teilnehmer/innen des Kurses des BMWi-Managerfortbildungsprogramms Deutschland-Kasachstan vom 20.10.-15.11.2013. Dank wird hier ausgesprochen dem Präsidenten der Republik Kasachstan, der Regierung von Kasachstan, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, ebenso der GIZ, der AIW sowie dem Department of International Cooperation and Distance Consulting, „Damu“.

Hervorgehoben werden der unschätzbare Gewinn am interkommunikativen Umgang, die umfassenden Möglichkeiten zur Kontakt- und Vertragsanbahnung. „Wir sind motiviert zu beiderseitig vorteilhafter Zusammenarbeit mit deutschen Unternehmen, zur effektiven Entwicklung unseres eigenen Business...“

Follow-up in Chisinau

Das Follow up fand im Rahmen des 4. Interregionalen Alumniforums statt. Zwei Teilnehmer der Gruppe referierten in den Diskussionsrunden „Aus der Praxis“ zu den Themen Familienunternehmen und Landwirtschaft. Frau Bunescu aus Moldau informierte über einen Vertragsabschluss zur Lieferung von Konserven mit einem Vertragsvolumen in Höhe von 120 Tausend Euro.



Kaleidoskop

Angewandte Ergebnisse

„Ich konnte eine Vielzahl der in Deutschland gewonnenen Erfahrungen in der Heimat umsetzen. Dazu gehören das Delegieren von Aufgaben mit entsprechender Erläuterung und Kontrolle, sowie das Setzen von Prioritäten bei der Planung der eigenen Arbeitsaufgaben.“

Talpa, Leiterin der Außenwirtschaftsabteilung, The Central Union of Consumer Cooperatives of the Republic of Moldova.

Gemeinsame Potentiale

Frau Elena Abrosimova, Dekanin der Fortbildungsfakultät in der Filiale der Nationalen Forschungsuniversität "Hochschule für Ökonomie" in Nishniy-Novgorod sieht großes Potential für gemeinsame Bildungsprogramme mit der AIW. Erste Vorschläge wurden bereits ausgetauscht. Zuvor hatte Frau Irina Petrova, Stellvertretende Dekanin, hier vor Ort in Berlin beim Managerfortbildungsprogramm hospitiert und viele gute Eindrücke und Anregungen mit nach Hause genommen.

Ausblick

BMW i - GIZ - Aufträge für 2014

Im Rahmen des BMW i- Managerfortbildungsprogramms planen wir Kurse mit Experten aus Kasachstan, Russland und China. Die Programme für die einzelnen Gruppen sehen einen vierwöchigen Deutschlandaufenthalt vor. Besonderer Schwerpunkt ist die weitere Ausgestaltung der Wirtschaftskooperation.

Worte und Wünsche für 2014 = Anforderungen an das Management

In einer Welt voller Schnäppchen und Tixereien, mehr noch voller Unruhen und schrecklicher Ereignisse ist es höchste Zeit, sich auf das Gute zu konzentrieren. Dieses hat letztendlich immer gesiegt. Hierfür den richtigen Wertemaßstab setzen und auch umzusetzen, dies ist eine herausragende Anforderung an alle Führungskräfte.

Seien wir dauerhaft verlässlich zueinander, auch in schwierigen Zeiten. Achten und beachten wir den auf gegenseitigen Vorteil ausgerichteten Handschlag des Kaufmannes. Gehen wir offen, ehrlich, gleichrangig miteinander um. Praktizieren wir die gebotenen ethischen Komponenten und machen sie zum Kodex unserer Führungsarbeit.

Impressum: BZM NEWSLETTER
Redaktionsschluss: Dezember 2013
Akademie für Internationale Wirtschaft
Bildungszentrum am Müggelsee GmbH
Redaktion: Hans-Joachim Knaupe
E-Mail: sekretariat@bzm-berlin.de
Internet: www.bzm-berlin.de
V.i.S.d.P.: Hans-Joachim Knaupe

**BZM - Weggefährten, Freunde und Partner
Danke für Kompetenz Wissen, Engagement****Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH**

Hier sind wir Stammgast. Und das hat seine Gründe: Komprimierte Wissensvermittlung und überzeugende Demonstrativität in Text und Bild. Das kommt auch bei den jungen ausländischen Führungskräften und Fachexperten mit Kooperationsabsichten nach Deutschland an! Sie erhalten Impulse u.a. in Sachen Standortvorteile, Förderung, Qualifizierung, Kooperationspartner – alles notwendige Elemente für unternehmerische Selbstfindung und Platzierung.

**RessourcenReich GmbH**

Auch hier sind wir Stammgast. Hier wird Wissen verfügbar gemacht, nämlich erfolgreiche Kommunikation, Handel, Vertrieb etc. Hier geht es gleichermaßen darum, wie langfristig am Markt funktionierende Konzepte auf den Weg gebracht werden, wie bringt man Markenprodukte und Unternehmen ins Gespräch und zum Wachstum, wie macht man richtig Vertrieb und Produktbegleitung? Das sind Instrumente und Erfahrungen, die die Kursanten unserer Fortbildungsprogramme aufsaugen und als Handlungsanleitung mit nach Hause nehmen.

**Interkulturelle Kompetenz – entscheidender Baustein für erfolgreiche Wirtschaftskooperation**

Wissensvermittlung zu Gesprächsführung, Situationseinschätzung, Missverständnissen, Konfliktsituationen, Stolpersteinen, Mentalitäten kommt nur dann richtig an, wenn man es selbst durchlebt hat. Deshalb vermittele ich mein eigenes Know-how – erworben in verschiedenen Ländern und Situationen – zugleich mit.

Dr. Bettina A. M. Strewe, Trainerin

**Qualität wird nicht "er kontrolliert"**

Qualität muss man leben!
Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung im Kontext mit Motivation – und alles ausgerichtet auf die Ansprüche der Kunden – das ist mein Leib- und Magenthema, das ist „Qualitätsmanagement“. Da geht es zunächst um nicht weniger als um Produkte aus Stahl, dem ewigen und so vielfältigen Werkstoff. Aber mehr noch: Gleichermaßen geht es um dessen Verknüpfung mit anderen Technologien und somit um Anreicherung und Vervielfältigung seiner Einsatzorte.

Dr. Hansjörg Hartmann, Projektleiter

**Corporate Identity am Beispiel K.I.B. Autoservice GmbH**

Unternehmenskultur ist ein bedeutender Faktor für sozialen Frieden. Das wird als wichtige, gelebte Konstante über verschiedene Entwicklungsetappen des Unternehmens demonstriert. Ganz wesentliche Komponente ist die richtige Kommunikation untereinander und miteinander. Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern im Kontext mit sozialer Verantwortung und Risikobereitschaft des Managements sind besonders nachgefragte Merkmale einer stabilen Führung des Unternehmens und seiner gedeihlichen Entwicklung.

Peter Seithe, Geschäftsführer

**Alles was Recht ist**

Ob als Staatssekretär für Justiz in Berlin, ob als Vorsitzender des Bundesverbandes ehrenamtlicher Richter und Richterinnen oder als Partner einer Kanzlei – Rechtsanwalt Hasso Lieber vermittelt angewandtes Wissen, praktisch und anschaulich, an Studenten aus Russland ebenso wie an Fachkollegen aus der VR China. Auf diese Weise unterstützt er zugleich den aktuellen Rechtsstaatsdialog zwischen Deutschland und Reformstaaten.

Hasso Lieber, RA, Staatssekretär a.D.